

Chronik ; Liturgischer Kalender; Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **57 (1980)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Chronik August 1980

P. Notker Strässle

Nachdem im Juli unser Bruder Sebastian mit 92 Jahren von uns gegangen war, wurde P. Alfons Anfang August von seinem schweren Leiden erlöst.

Unseren beiden Mitbrüdern ist unser gutes Andenken gewiss.

Dass Mariä Himmelfahrt nach wie vor ein beliebter Wallfahrtstag ist, bewies einmal mehr der wachsende Pilgerstrom in den Gottesdiensten. In der folgenden Woche öffneten sich die Pforten besonders für die Kranken, die von nah und fern kamen, um der Gnadenmutter ihre Leiden anzupfehlen. Im Krankengottesdienst am 19. August freuten sich die Besucher, Zeugen einer Dia-

konatsweihe sein zu dürfen. Bevor unser Bischof, Dr. Anton Hänggi, dem Kandidaten Frater Armin Russi die Hände auflegte, gab er ihm weisende Worte auf den Weg, die der Diakon besonders beherzigen soll: Dienst und Zeugnis. Er soll den Dienst am Zeugnis Christi, an der Liebe Gottes wahrnehmen und weitertragen.

Am zweiten Krankentag (für Elsässer) engagierte sich René Luttenbacher, Pfarrer in St-Amarin, in Gestaltung und Leitung des Gottesdienstes. Passend nahm er im Jubiläumsjahr des heiligen Benedikts, unseren Ordensvater zum Thema seiner Predigten. Für seinen freudigen Dienst danken wir ihm herzlich.

Nach den Schulferien trafen wieder verschiedene Pilgergruppen ein, was in den sechs Ferienwochen eher geruht hatte: Firmlinge aus Hochsal/Laufenburg (D), Ministranten aus Urloffen (D), der Kirchenchor St. Niklaus VS, Pfarreigruppen aus Durrenbach (F), Haasenheim (F), Paris, Derendingen, Allerheiligen Basel, Lauterbach (D); eine Gruppe aus Messe (F), Lourdes-Wallfahrt aus Lothringen, Einsiedeln-Wallfahrt aus Strasbourg, Männerverein aus Oberwinterthur, Blinde aus Strasbourg, Frauen aus Reichenbach (D), alte Leute aus Turgi und der Kath. Frauenbund Baselland.

Führungen: Pestalozziheim Russikon ZH, Primarklassen aus Büsserach, Kienberg, Therwil, Füllinsdorf, Grenchen, Effretikon, Wattenwil, Jona-Rapperswil, Sekundar Liebefeld Bern; Personal der Krankenkasse Solothurn.

Wir gedenken unserer verstorbenen Freunde und Wohltäter:

Marcel Thüring-Küry, Ettingen
 Martha Schwyter-Suter, Riehen
 Madeleine Altorfer-Trachsel, Bern
 Anna Stöckli-Hornung, Flüh
 Othmar Stebler-Stebler, Nunningen
 Elsa Schudi, Olten
 Chorherr Franz Xaver Stadelmann, Beromünster
 Albin Stöckli-Gschwind, Hofstetten
 Josef Käch-Sutter, Dornach

Liturgischer Kalender

Allgemeine Gottesdienstordnung

An Werktagen: 6.30, 7.00, 8.00 Messe in der Gnadenkapelle. 9.00 Konventamt in der Basilika. 18.00 Vesper. 20.00 Komplet.

An Sonn- und Feiertagen: Messen um 6.30, 8.00 Uhr. 9.30 Konventamt. 11.15 Spätmesse. 15.00 Vesper und Segen. Anschliessend Salve und Gebet in der Gnadenkapelle. 20.00 Komplet.

1. Mittwoch im Monat (Gebetskreuzzug): 6.30, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00 Messe in der Gnadenkapelle. 14.30 Konventamt mit Predigt, anschliessend Rosenkranz.

Beichtgelegenheit 13.15—14.25 und nach dem Konventamt (ca. 15.30).

Leseordnung: Sonntage: Lesejahr C
Werktage: 2. Wochenreihe

November 1980

1. Sa. *Allerheiligen*. Feiertag in Mariastein
Jetzt sind wir Kinder Gottes, aber was wir sein werden, ist noch nicht offenbar geworden. Wir wissen, dass wir Gott ähnlich sein werden (2. Lesung).
2. So. *Allerseelen*
Wie Jesus gestorben und auferstanden ist, so wird Gott auch die in Jesus Entschlafenen mit ihm vereinen (Eröffnungsvers).
4. Di. *Hl. Karl Borromäus, Bischof*
Herr und Gott, gib, dass wir gleich dem heiligen Karl Borromäus treu sind in deinem Dienst und durchdrungen von selbstloser Liebe (Schlussgebet).
5. Mi. Gebetskreuzzug. Gottesdienste siehe allgemeine Gottesdienstordnung.
9. So. *Weihe der Lateranbasilika*
Gott ist uns Zuflucht und Stärke, als Helfer in Nöten stets bewährt. Darum bangen wir nicht, wenn die Erde auch wankt, wenn Berge stürzen in die Tiefe des Meeres (Antwortpsalm).

10. Mo. *Hl. Leo der Grosse, Papst*

11. Di. *Hl. Martin, Bischof*

Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr für mich getan — so spricht der Herr (Kommunionvers).

16. So. *33. Sonntag im Jahreskreis*

So spricht der Herr: Amen, ich sage euch: Betet und bittet, um was ihr wollt, glaubt nur, dass ihr es schon erhalten habt, dann wird es euch zuteil (Kommunionvers).

17. Mo. *Hl. Gertrud, Ordensfrau, 2. Patronin unseres Klosters*

In der Liebe zu Christus verwurzelt und auf sie gegründet, sollt ihr zusammen mit allen Heiligen dazu fähig sein, die Länge und Breite, die Höhe und Tiefe zu ermessen und die Liebe Christi zu verstehen, die alles Erkennen übersteigt (Lesung).

21. Fr. *Unsere Liebe Frau in Jerusalem*

22. Sa. *Hl. Cäcilia, Märtyrin*

23. So. *Christkönigssonntag*

Dankt dem Vater mit Freude! Er hat uns würdig gemacht, das Erbe der Heiligen zu empfangen, die im Lichte sind! Er hat uns der Macht der Finsternis entrisen und in das Reich seines geliebten Sohnes aufgenommen. In ihm haben wir die Erlösung, die Vergebung der Sünden (2. Lesung).

24. Mo. *Hl. Kolumban, Abt*

Gott, unser höchstes Gut, hilf uns auf die Fürsprache des hl. Kolumban, dass wir in allem dich suchen und mit ganzer Bereitschaft dem Evangelium dienen (Tagesgebet).

30. So. *1. Adventssonntag (Lesejahr A)*

Zu dir, Herr, erhebe ich meine Seele. Mein Gott, dir vertraue ich. Lass mich nicht scheitern, lass meine Feinde nicht triumphieren. Denn niemand, der auf dich hofft, wird zuschanden (Eröffnungsvers).